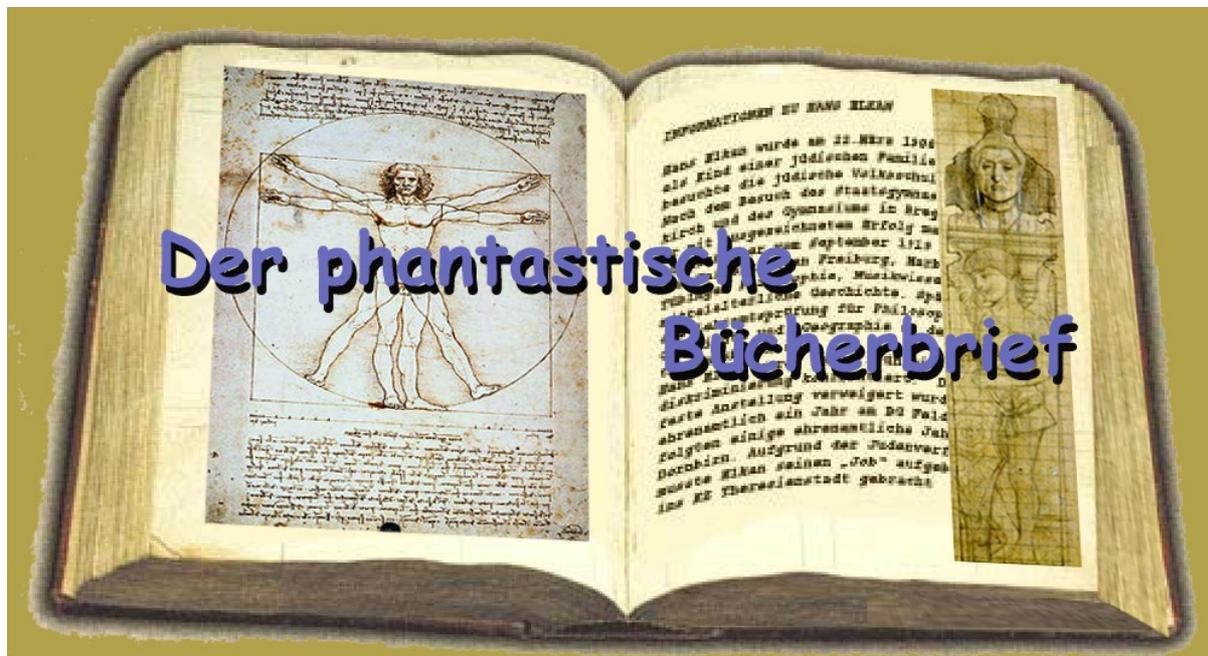


# Der phantastische



## Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

August 2021

unabhängig kostenlos

Ausgabe 696

**William F. Nolan**

(06.03.1928- 15.07.2021)

Der US-amerikanische Schriftsteller **William F. Nolan** starb am Donnerstag den 15.07.2021 im Alter von 93 Jahren. Der von ihm zusammen mit **George Clayton Johnson** verfasste Science-Fiction-Roman "LOGANS RUN, zu deutsch "Flucht ins 23. Jahrhundert", hierzulande 1977 beim Wilhelm Heyne Verlag erschienen, diente als Grundlage für seine Verfilmung mit **Michael York**, **Farah Fawcett** und **Peter Ustinov**. Die wenigsten Menschen wissen, dass es eine mehrteilige Reihe war. **William F. Nolan** schrieb neben SF-Romanen auch Krimis und Fantasy- und Horror-Romane, ferner unzählige Kurzgeschichten in verschiedenen Genres, Verfasser von Biografien und Büchern über Motorsport.

**William Francis Nolan** wurde am 6. März 1928 in Kansas City, Missouri USA, geboren.

**William** besuchte kurz das Kansas City Art Institute, zog aber mit 19 Jahren mit seiner Familie nach Kalifornien. 1952 schloss er sich in Los Angeles einer Gruppe von Schriftstellern an, die zu den führenden in den Genres Science-Fiction und Horror werden sollten, u. a. **Ray Bradbury**, **Richard Matheson** und **Robert**

**Bloch.** Ab 1962 schrieb er auch Drehbücher für Film und Fernsehen. 1961 war er neben den beiden Science-Fiction-Autoren **Charles Beaumont** und **George Clayton Johnson** in Roger Cormans Weisser Terror (The Intruder) als Nebendarsteller zu sehen.

**William F. Nolan** war einmal verheiratet; bei seinem Tod hatte er keine Angehörigen. Er starb am 15. Juli 2021 im Alter von 93 Jahren an den Folgen einer Infektion.

### Preise:

International Horror Guild Award

2002 Living Legend

SFWA Award

2006 Author Emeritus

Bram Stoker Award

2010 für das Lebenswerk

World Fantasy Award,

2013 Spezialpreis

Bram Stoker Award

2014 für die Essaysammlung Nolan on Bradbury: Sixty Years of Writing about the Master of Science Fiction

World Horror Convention Grand Master Award

2015

## Deutsche Phantastik

C. E. Bernard	Das Flüstern des Zwielfichts	Penhaligon Verlag
Nici Hope	Samael – Rising	Blutwut Verlag
Phantastik Autoren Speyer		
Hrsg.: Jutta Ehmke und Silke Alagöz	Klein Fein Böse	Arcanum Fantasy Verlag

## Internationale Phantastik

Philip K. Dick	Hauptgewinn: Die Erde	Fischer Verlag
Neal Stephenson	Corvus	Wilhelm Goldmann Verlag
Brandon Sanderson	Der Ruf der Sterne	Wilhelm Goldmann Verlag
William F. Nolan	Flucht ins 23. Jahrhundert	Wilhelm Heyne Verlag
Scott Thomas	Kill Creek	Wilhelm Heyne Verlag
Realm Breaker 1		
Victoria Aveyard	Das Reich der Asche	Penhaligon Verlag
Jin Yong	Der Schwur der Adlerkrieger	Wilhelm Heyne Verlag
Das Imperium der Ströme 3		
John Scalzi	Schicksal	Fischer Tor Verlag
John Marrs	the watchers	Wilhelm Heyne Verlag

## Hörspiele

Sherlock Holmes 45  
Marc Gruppe

Harry Price und der Fall Rosalie

Titania Medien

## Comic

Star Wars 72  
Cavan Scott

Star Wars – Die Hohe Republik

Panini Verlag

## Fan- / Magazine

Andromeda Nachrichten 274

Science Fiction Club Deutschland e. V.

## Deutsche Phantastik

**C. E. Bernard**

**Titelbild: Isabelle Hirtz**

**Penhaligon Verlag (08/2021)**

ISBN: 978-3-7645-3264-2 (Klappbroschur)

**DAS FLÜSTERN DES ZWIELICHTS**

**Karte: Annika Walter**

**373 Seiten**

**15 €**



Gleich vorne weg, das Buch hat eine Karte. Man erkennt also, wo man sich in Europa (die Karte ist leicht verfremdet) befindet. Hinzu kommt eine schöne grosse lesefreundliche Schrift, so dass ich sie auch ohne Lesebrille gut verfolgen konnte.

Die Autorin kenne ich bereits aus anderen Publikationen und fand mich mit ihrem Schreibstil schnell wieder überzeugt. Es kommt natürlich auf die Situation an, ob der Stil freundlich locker gehalten ist, spannend oder düster. Da ist Frau Bernard sehr wandlungsfähig. Dieser Mix von Sprache und Beschreibung der Situationen gefällt mir. Ich bin wieder sehr schnell und gut in die Geschichte reingekommen und nach diesem Ende muss ich einfach unbedingt wissen, wie es weitergehen wird und kann es kaum noch abwarten, bis Teil drei erscheint.

Ganz besonders gefielen mir die beiden Weyd und Caer, die sehr gut und lebensecht beschrieben wurden. Sie entwickeln sich während der Erzählung

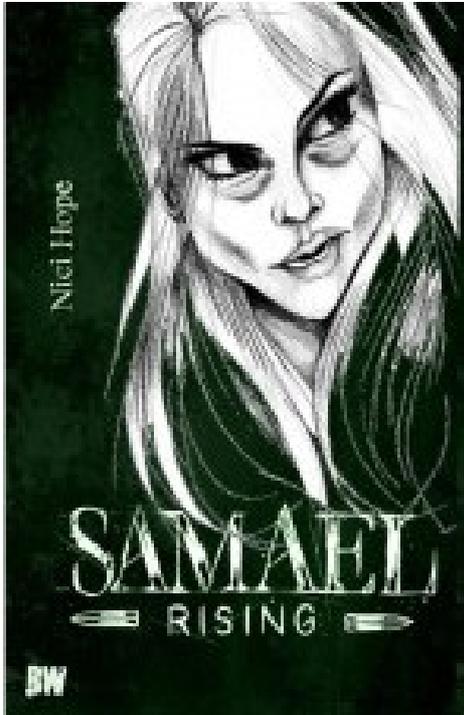
weiter. Damit werden sie natürlich zu den Hauptakteuren der Erzählung. Aber auch all die anderen Charaktere gefallen mir. Insgesamt ein gelungener zweiter Teil, den ich irgendwie gar nicht mit Teil eins vergleichen kann. Wie bereits erwähnt, konnte mich auch dieses Mal der Schreibstil voll und ganz überzeugen. 😊😊😊

**Nici Hope**  
**Titelbild: Emma Nadol**  
**Blutwut Verlag (2019)**  
ISBN: 978-3-96698-126-2

**SAMAEI – RISING**

**147 Seiten**

**12,95 €**



Vorweg, was mir nicht gefällt, ist das Pseudonym, man versteckt sich mal wieder hinter einem Künstlernamen, weil man nicht zu seinem eigenen Werk steht. Das zweite ist das billige Papier, dass sich nicht gut anfasst. Das Titelbild wirkt nicht unbedingt verkaufsfördernd. Doch von Äusserlichkeiten wollte ich mich nicht aufhalten lassen. Manchmal findet man erzählerische Perlen, hier jedoch nicht. Das wurde mir sehr schnell klar, nachdem ich die ersten zwanzig Seiten gelesen hatte. Wir haben eine klassische Detektivgeschichte ohne eigene Idee. Alles was hier ge- und beschrieben wurde habe ich an anderer Stelle und vor allem besser gelesen. Obwohl ich deutschen Autoren gern einen Bonus gebe, weil sie ihre Geschichte hier veröffentlichen und keine Angst haben vor Kritik, bleibt mir hier nichts anderes übrig, als den Bonus wohlwollend zu geben. (aber zähneknirschend)

Privatermittler Matteo Martin und Gothicgirl Luna Schmidt sind die eigentlichen Handlungsträger. Leider sind sie sehr schwach beschrieben, so dass ich mit ihnen nicht viel anfangen konnte. Auch der Rest blieb flach und so quälte ich mich diesmal durch das Buch. Da hilft es auch nicht, dass die Erzählung mit brachialer Gewalt und Sexszenen die Handlung interessanter gestalten soll. Diese Szenen war sogar überflüssig, brachten sie die Handlung doch nicht weiter.

Ich habe mich mal umgesehen, und auf Amazon eine grosse Anzahl von 5-Sterne Rezensionen gefunden. Ich denke, sie sind alle gekauft. Ein Buch das mit einer solchen Sternenflut versehen wird überzeugt nicht. Und nach dem Lesen war diese Sternenflut nur dem Märchen vom Sterntaler gewidmet. Ein Mädchen in dünnem Hemd versinnbildlicht die Kurzgeschichte mit dünner Handlung, welche Sterne sammelt. 😊😊

Phantastik Autoren Speyer  
Hrsg.: Jutta Ehmke und Silke Alagöz  
Christian Metzger

**KLEIN FEIN BÖSE**

**Und das Pony, das hat Zähne und die trägt es im Gesicht**

Jutta Ehmke	Ich habe Tante Mathilde umgebracht
Edith Theisen	Hüter des Lichts
Ulrike Grömling	Geisterstunden
Jutta Ehmke	Dämonenkind
Silke Alagöz	Es ist Zeit
Elisabeth Akinor	Der schwarzgrüne Karton
Lynn Krieger	Der Unfall
Edith Theisen	Schatten der Vergeltung
Jutta Ehmke	Das Charivari
Elisabeth Akinor	Wenn Elfen sterben
Lynn Krieger	Haus der Dimensionen

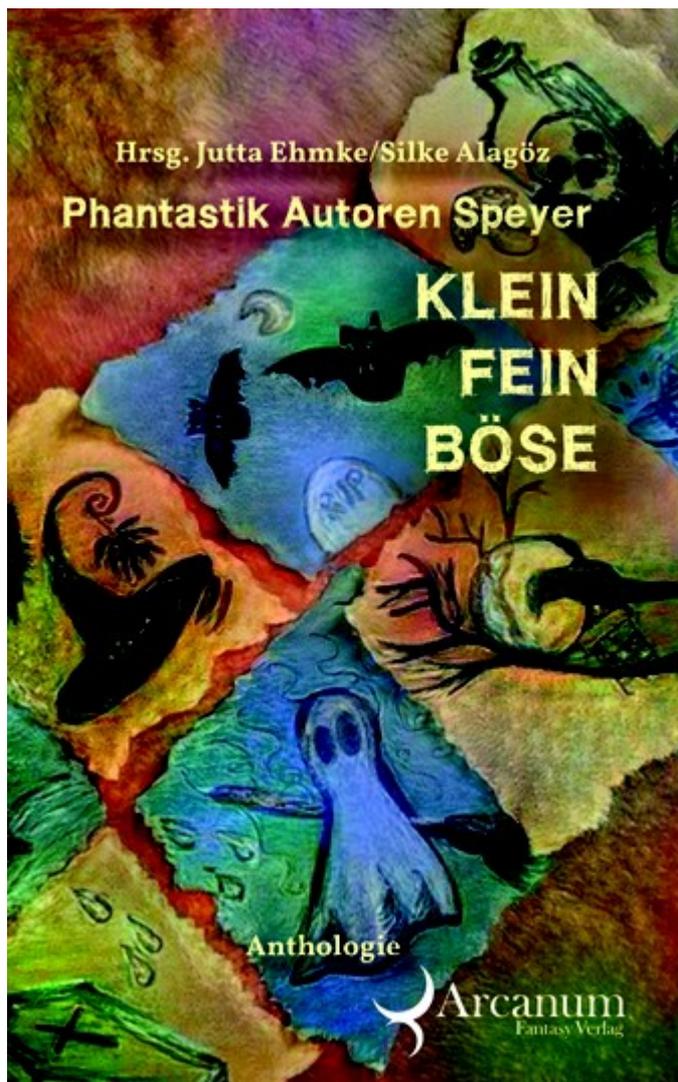
Titelbild: Veronika Kegler

Arcanum Fantasy Verlag (01.09.2021)

186 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-939139-28-7



Bevor ein Buch gelesen wird, hat man als erstes das Titelbild vor sich. Ist dieses, wie hier, einladend anzusehen, nimmt man es gern in die Hand. Als nächstes folgt der Innenteil. Der Innenteil wurden passend mit Zeichnungen gestaltet, sowie Informationen zu den Autoren.

Damit besitzt das Buch wirklich alles, was eine Kurzgeschichtensammlung von anderen hervorhebt.

Gänsehaut, Nervenkitzel und geschickt konstruierte Spannung liegen oft näher, als man denkt. so scheint es mit den Geschichten der Autorinnen und Autoren zu sein. Ihre Geschichten überzeugen durch Abwechslungsreichtum und ihren Ideen. Die ganze Bandbreite phantastisch guter Kurzgeschichten in einem Band.

Ich freue mich immer über von mir noch unentdeckten Autoren, denn mit Kurzgeschichten lernt man deren Schreibstil kennen und so landet immer das ein oder andere

Buch auf meinem Stapel noch zu lesenden Bücher. Diese Sammlung hat wie fast alle ihre Höhen und Tiefen.

Mit dreizehn phantastischen, makaberen, schwarzhumorigen und teilweise auch schaurigen Geschichten ziehen die beiden Herausgeberinnen die Leser in den Bann.

Das Buch enthält insgesamt dreizehn Kurzgeschichten von acht verschiedenen Autoren. und bilden insgesamt eine bunte Mischung qualitativ ordentlicher Kurzgeschichten.

Hier treffen sich Kurzgeschichtenschreiber der Phantastik Autoren Speyer, vielleicht sogar besser als ein Romancier, und diese Geschichten zeigen ihre Qualitäten in konzentrierter Form. Mehr noch, die Abfolge der Erzählungen erlaubt es dem Leser, die Phantastik Autoren Speyer in all ihren bevorzugten Haltungen zu sehen.

Auf der Ebene der Geschichte und der Struktur sind die P A S nicht die Stilisten, die sich mit sprachgewandten Nobelpreisträgern messen können, aber sie sind dennoch über dem Durchschnitt. ☺☺☺

## Internationale Phantastik

**Philip K. Dick**

**Originaltitel: solar lottery (1955)**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Fischer Verlag (08/2021)**

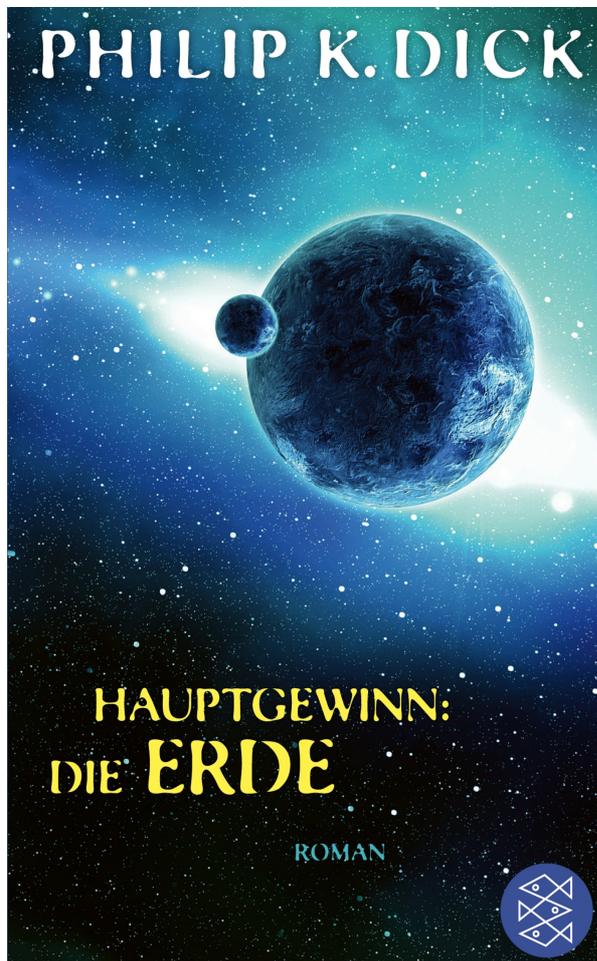
ISBN: 978-3-596-90694-9

**HAUPTGEWINN: DIE ERDE**

**Übersetzung: Leo P. Kreysfeld**

**223 Seiten**

**12 €**



SOLAR LOTTERY - **Philip K. Dicks** allererster veröffentlichter Roman. Man schrieb das Jahr 1955. Er war 27 Jahre alt und veröffentlichte bereits Dutzende von Kurzgeschichten. Dazu stellte er fünf Manuskripte für Romane fertig, die in der Fangemeinde berühmt werden sollten. Der junge amerikanische Autor hatte also tausende von produktiven Stunden an seiner Schreibmaschine verbracht, als es an der Zeit war, Solar Lottery fertigzustellen. Eine Sache, die er jedoch nie hatte, war eine Menge Geld; tatsächlich war er gezwungen, eine Geschichte nach der anderen zu schreiben, um die Rechnungen zu bezahlen. Infolgedessen besitzt sein Schreiben eine kantige Rauheit den Liebhaber des Genres kennen und lieben gelernt haben.

SOLAR LOTTERY enthält auch viele seiner typischen Verrücktheiten, die später in Klassikern wie TRÄUMEN ANDROIDEN

VON ELEKTRISCHEN SCHAFEN? (BLADE RUNNER), UBIK und anderen weiterentwickelt wurde.

Wer hätte gedacht, dass im Jahr 2203 eine ganze Weltzivilisation einen solchen Wert auf Spiele und Quiz legen würde? „Die Wirtschaft wurde jahrzehntelang von ausgeklügelten Gratis-Geschenken gestützt, die tonnenweise glitzernde Waren verteilten. Aber für jeden Mann, der ein Auto, einen Kühlschrank oder einen Fernseher gewann, gab es Millionen, die das nicht taten.“ Es tut mir leid, sagen zu müssen, dass die Gesellschaft in Dicks Roman so degeneriert ist, dass die Menschen keinen Glauben mehr an Naturgesetze oder irgendeinen Sinn für Stabilität haben - alles, was übrig bleibt, ist das Zählen der Chancen in einem Universum des Zufalls; mit einem Wort, das Leben ist zu einem kolossalen Würfelspiel geworden.

Das Oberhaupt der Weltregierung wird durch eine Lotterie ausgewählt - im futuristischen Jargon des Romans: „durch die zufällige Bewegung der Flasche auf die Position der Nummer Eins gedreht.“ Und was, werden Sie sich fragen, ist der Titel, der der Person gegeben wird, die diese glorreiche Position innehat? Vielleicht vorhersehbar in einer dystopischen Kultur, die sich der Randomisierung verschrieben hat: Der Quizmaster.

Ein wilder Spass: Ich möchte anmerken, dass das Amt des Quizmasters auch seine Schattenseiten hat. Die Öffentlichkeit hungert ständig nach Unterhaltung und kann sich das neueste Update des brutalen Spiels Attentäter gegen Quizmaster ansehen. Nach den Regeln dieses futuristischen Blutsports kann immer nur ein Attentäter jagen, um den Quizmaster zu töten. Und wie wird man zum Attentäter? Natürlich - durch eine Lotterie! Sidebar: eine junge Frau war als kleines Mädchen traurig, als sie erfuhr, dass nur Männer Attentäter sein können. So ein Pech!

Telepathen: Gedankenlesen, ein von **Philip Kindred Dicks** immerwiederkehrendes Thema, hat seinen Auftritt in SOLAR LOTTERY. Eine erstklassige Verteidigung für einen Quizmaster, um sich gegen den Angriff eines Attentäters zu schützen: eine ganze Flotte von Telepathen. Das Interesse an solchen telepathischen Fähigkeiten war in den 1950er Jahren gross - Alfred Besters The Demolished Man (deutsch als Sturm aufs Universum, eine Polizeigeschichte mit Telepathie zur Verbrechensbekämpfung, später ein zentraler Punkt der Serie Babylon 5) ist ein weiterer Klassiker der Science-Fiction, in dem eine besondere Klasse von Menschen auftritt, die Gedanken lesen können.

Android Vorläufer: SOLAR LOTTERY zeigt MacMillan-Roboter als Taxifahrer und Diener. Nicht annähernd so humanoid wie seine Androiden, machen diese Roboter dennoch viele Menschen überflüssig. Eine Folge davon ist, dass diese zukünftige Gesellschaft „Arbeiter“ abwertet, Menschen, die mit ihren Händen und nicht mit ihrem Kopf arbeiten; tatsächlich werden Menschen, die Dinge wie Pflanzen züchten, Maschinen reparieren, Mahlzeiten kochen oder Kleidung weben können, als komplette Versager beurteilt. Der Leser spürt, wie **Philip K. Dick** beim Schreiben dieser Worte brodelte, denn der Autor legt grossen Wert auf Fähigkeiten, die den direkten Kontakt mit Gegenständen beinhalten. Dieses Thema wird am direktesten in seinem Galaktischen Topfheiler aufgegriffen.

Ted Benteley: Dreiunddreissigjähriger Biochemiker, der nach dreizehn Jahren Dienst bei einem der grössten Technologieunternehmen der Welt entlassen wird. Ted wird somit von seinem Lehnseid entbunden (ein solcher Eid auf ein Unternehmen oder eine hochrangige Person dient als Anker in dieser wahllosen, verrückt gewordenen Zukunftswelt). Kurz darauf schwört Ted einen Eid auf Reese Verrick, den amtierenden Quizmaster, aber unglücklicherweise ist Verrick Minuten nach seinem Gelöbnis von der Position der Nummer eins verdrängt.

Ted Benteley ist der Held des Romans, ein Mann mit hohen Idealen, der aber durch unendliche Geschmacklosigkeiten und Oberflächlichkeit zynisch geworden ist. Ted erkennt, dass weltbeherrschende Unternehmen wie sein ehemaliger Arbeitgeber wenig tun, um das Leben des Einzelnen wirklich zu verbessern oder die Gesellschaft zu erheben; vielmehr geht es ihnen nur um den Profit. Hört sich an, als hätte **Philip K. Dick** unsere heutigen multinationalen Konzerne prophezeit? Genauso hat Ted einen schiefen Blick auf die Populärkultur: TV-Werbung ist die höchste Kunstform und "diese Werbungen sind wie hell glänzende Kanalisationswanzen." Volltreffer, Ted! Volltreffer, **Philip K. Dick**!

**Philip K. Dick** erzeugt einen interessanten Hauch von sexueller Spannung in seinen Beschreibungen der Frauen, obwohl er Eleanors glänzendes Haar und funkelnde nackte Brüste ein paar Mal öfter erwähnt als nötig, aber ich schätze, in den 1950er Jahren hätte das den Buchverkauf gefördert.

Insgesamt eine gute Lektüre und eine gute Einführung in sein Werk. Aufgrund dieses Romans bin ich motiviert, mehr von seinem Werk zu lesen. ☺☺☺☺

**Neal Stephenson**

**CORVUS**

**Originaltitel: Fall; or, Dodge in Hell (2019)**

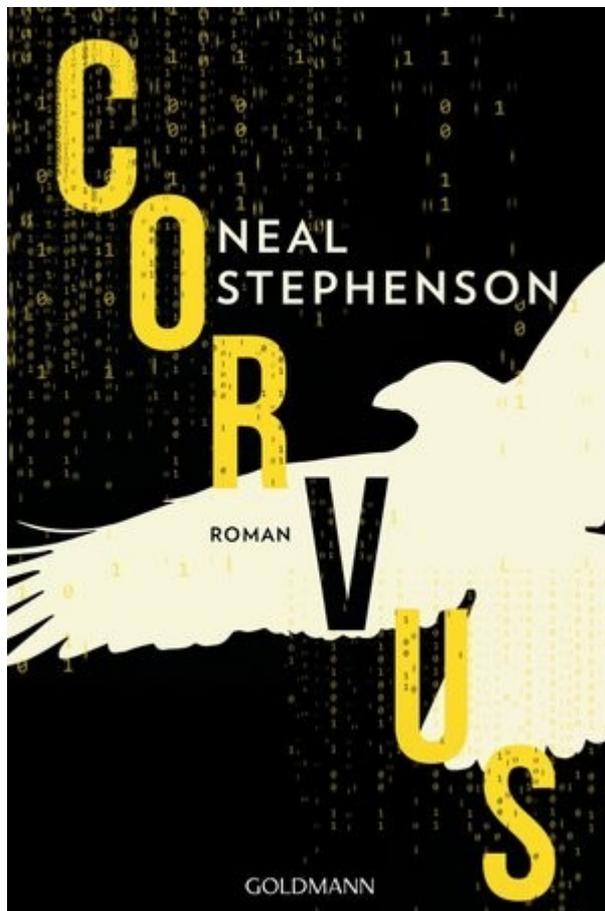
**Übersetzung: Juliane Gräbener-Müller**

**Titlbild: Bilderdienst**

**Wilhelm Goldmann Verlag (08/2021) 1149 Seiten**

**30 €**

ISBN: 978-3-442-31542-0 (gebunden mit Schutzumschlag)



Während der ersten Hälfte des Manuskripts war ich davon überzeugt, dass dies daran lag, dass **Stephenson** hier einen Klotz von einer wirklichen Handlung ablieferte; weil Stephenson hier zum ersten Mal in seiner Karriere ein sehr aktuelles, reales Thema aufgreift, nämlich die "Rote-Pille"-Revolution des 21. Jahrhunderts (die ich hier als die zusammenhängende Linie definiere, die die Bush-Regierung, den Aufstieg von Fox News, die Tea Party, Gamergate, Sad Puppies, die Alt-Right und den dunklen Aufstieg von "God Emperor" Trump miteinander verbindet). Scheinbar war in den letzten zwanzig Jahren kein einziger Gegner dieser Bewegung in der Lage, kritisch über das Thema zu schreiben, ohne einfach nur durchzudrehen und sich schnell in faule, schlecht geschriebene Untergangsszenarien über die alptraumhafte Hölle zu verwandeln, zu der unsere Welt wird, wenn diese Leute jemals unaufhaltsam an Macht gewinnen sollten; Auch **Stephenson** erliegt dieser

Versuchung und malt ein Amerika in 30 Jahren, das im Wesentlichen in einen Bürgerkrieg zwischen zwei Gruppen, ähnlich dem früheren Bürgerkrieg, zerfallen ist, in dem grosse Teile des Mittleren Westens durch eine christliche Version der Taliban gewaltsam erobert haben (eine brandneue Form des Protestantismus, die das gesamte Neue Testament ablehnt, was so ziemlich die faulste Anspielung auf die "Alt-Right" ist, die man überhaupt machen kann.

Ich gestehe, dass ich schnell die Geduld mit **Stephensons** Versuchen in diesem Abschnitt verloren habe, Autisten als Superhelden darzustellen, indem er ununterbrochen selbstgerechte Erklärungen darüber abgibt, wie viel besser er und seine kleinen MINT-Freunde sind als der Rest der Menschheit. Autisten lassen sich von Fake News nicht täuschen! Die Gefühle von Autisten werden durch unverblümete Meinungen nicht verletzt! Autisten fühlen sich nicht verpflichtet, sinnlosen Smalltalk zu führen! Gott sei Dank gibt es uns Autisten, um euch Schwätzer vor euch selbst zu retten.

In der Zwischenzeit verfolgen wir das Schicksal einer der Figuren aus **Stephensons** Roman ERROR aus dem Jahr 2011, des milliardenschweren Videospieentwicklers Richard „Dodge“ Forthrust, der eines Tages unerwartet stirbt, wobei sich herausstellt, dass er früher in seinem Leben von einem Startup-Kumpel davon überzeugt wurde, seinen Körper einfrieren zu lassen, damit sein Gehirn vielleicht eines Tages in der Zukunft wieder zum Leben erweckt werden kann, falls die Wissenschaft jemals eine Möglichkeit dazu erfindet. Und durch eine verworrene Reihe von Ereignissen erfindet die Wissenschaft tatsächlich einen Weg, und zwar nur zwei Jahrzehnte nach seinem Tod, indem sie im Wesentlichen eine vollständige digitale Kopie der Billionen von Nervenbahnen in seinem Gehirn scannt und diese digitalen Bahnen dann innerhalb eines stadtgrossen Komplexes neu erfundener Quantencomputer virtuell wieder interagieren lässt. Aber da es sich hier um einen Spieleentwickler handelt, ist das erste, was Dodges digitales Gehirn tut, um seiner Situation einen Sinn zu geben, der Aufbau einer World-of-Warcraft-ähnlichen Fantasiewelt, in die er sich selbst hineinversetzen kann, wobei **Stephenson** buchstäblich Hunderte von Seiten verbrennt, um in unerträglichem Detail zu beschreiben, wie es sein muss, wenn ein Gehirn sein Bewusstsein auslöscht und dann beginnt, es Stück für Stück aus den erhaltenen Erinnerungen seines Unterbewusstseins wieder auszufüllen. „Was sind diese zwei fleischigen Anhängsel unter meinem Rumpf? Was sind diese zehn kleineren Anhängsel, die an der Unterseite dieser beiden Anhängsel befestigt sind? Was sind das für verschnörkelte Symbole, die ich mir immer wieder vorstelle, wenn ich versuche, diese Anhängsel zu zählen? Was ist das für eine Bewegung, die ich auszuführen scheine, wenn ich ein Anhängsel vor das andere setze? Was ist das für eine harte, kiesige Oberfläche, gegen die diese Glieder während ihrer Fortbewegung zu stossen scheinen?“ Verdammt noch mal wir haben es verstanden!

An diesem Punkt, bereits nach 400 Seiten, verlor ich endgültig die Geduld und beschloss zunächst, den Roman ganz aufzugeben; aber aus reiner Neugierde blätterte ich Tage später dann doch noch weiter und las die immer kleiner werdenden Teile, die nicht in der virtuellen Welt spielten, weil ich einfach zu sehr daran interessiert war zu erfahren, wie die Geschichte am Ende ausgeht. Und da wurde mir klar, dass nicht die Handlung selbst das Problem ist. Wenn man sich die Gesamthandlung in einem schnellen Überblick ansieht, ist sie eigentlich ganz interessant, ein Versuch von **Stephenson**, nicht weniger zu tun, als die religiöse Geschichte von Gottes Erschaffung des Universums, seinem Krieg mit Luzifer, der Manipulation von Adam und Eva als Spielfiguren dieses Krieges, dem Weg zu

Selbstbewusstsein und menschlichem technologischem Fortschritt, der die Folge der Manipulation dieses Krieges war, und der letzten Schlacht zwischen Gut und Böse, die in der Offenbarung des Johannes vorausgesagt wird, neu zu erzählen, aber alles durch den Filter der spekulativen Frage gesehen, „Was wäre, wenn unsere alten religiösen Geschichten tatsächlich entstanden sind, weil eine ausserirdische Rasse einen Weg gefunden hat, sich selbst zu digitalisieren, und die ersten paar Dutzend Menschen, die unvollkommen digitalisiert wurden, zu den Engeln und Teufeln unserer Bibel wurden, und alles, was wir wissen und in unserem Universum erleben, tatsächlich nur das Ergebnis eines riesigen Computers ist, der auf diesem ausserirdischen Planeten läuft, und die Ausserirdischen uns tatsächlich beobachten und bis ins kleinste Detail analysieren, aber keine Möglichkeit haben, mit uns darüber zu kommunizieren?“

So gesehen wird das eigentliche Problem des Romans sofort deutlich; er schrieb in Wirklichkeit eine leicht veränderte 500-seitige Version der Bibel geschrieben. **Stephenson**s ultimative Idee am Ende, die besagt, dass das Schicksal der menschlichen Rasse vielleicht darin besteht, in einer körperlosen, reinen Energieform weiterzuleben und das Universum in einer sich selbst erhaltenden und selbst reparierenden Dyson-Sphäre zu durchqueren, lange nachdem die zerbrechliche biologische Version unserer Spezies auf dem Planeten Erde tot und verschwunden ist.

Hätte **Stephenson** diese Themen auf knappen, actiongeladenen 350 Seiten erforscht, hätte es eines der besten Bücher seiner ohnehin schon ausgezeichneten Karriere werden können, in dem er viele der gleichen Themen wie in seinem 2008 erschienenen *Anathem* erforscht, allerdings durch das Prisma unserer realen heutigen Gesellschaft. Wie schade also, dass er stattdessen diese völlig überlange, seitenlange, endlos ausufernde und präntiöse Version abgeliefert hat, ein Buch, das selbst für seine Hardcore-Fans schwer zu beenden sein wird und das alle anderen schon lange vorher aufgeben werden. Es schmerzt mich, das zugeben zu müssen, denn bisher hatte ich **Stephenson** für einen Autor gehalten, der nichts falsch machen kann; aber leider stellt sich heraus, dass er genauso zu Schrott fähig ist wie jeder andere Autor, und das ist sein erster grosser Fehlschlag in einer Karriere, die ansonsten voller Hits war. So sehr ich es auch hasse, es zu sagen, empfehle ich, noch ein paar Jahre zu warten, bis er hoffentlich zu seiner normalen Brillanz zurückkehrt. ☺☺☺

**Brandon Sanderson**  
**Originaltitel: Skyward**  
**Titelbild: Bilderdienst**

**Wilhelm Goldmann Verlag (08/2021)**  
ISBN: 978-3-426-52686-6 (Klappbroschur)

**DER RUF DER STERNE**  
**Übersetzung: Oliver Plaschka**

**568 Seiten**                      **16,99 €**

Die rohe Energie der letzten Seiten rüttelt auf; ich habe jeden Satz begonnen, ohne zu wissen, wohin er geht, und hatte halb Angst davor, wie er enden könnte. Mein Herz klopfte noch immer von der luftigen Gefahr, selbst nachdem ich die letzte Seite umgeblättert hatte. Als ich aufblickte, war das Gewirr der Bewegungen in dem Café, in dem ich sass, ein Unterwassergetöse, und ich spürte die Art von Orientierungslosigkeit, die man nur bekommt, wenn man aus einer Welt heraus- und in eine andere hineingezogen wird. Das ist es, was jede gute Geschichte tut, nehme ich an.

Spensa "Spin" Nightshade wollte Pilotin werden. Als Siebenjährige träumte sie

davon mit der unbändigen Hoffnung eines Kindes, das zu den Sternen blickte, als hätte sich ihre Seele dort entfaltet und ausgestreckt, um sie zu treffen. Nur dass der Blick auf die Sterne durch fliegende Trümmer verstellt war und wenn er frei war, durch angreifende Kell-Raumschiffe aufgefüllt wurde. Als 16-jährige junge Frau wusste sie es mit der grenzenlosen Zuversicht einer Jugendlichen, die davon ausging, dass sich die Welt ihren Wünschen entsprechend verformen würde.

Aber der Name Spensa war in einer Weise mit der Feigheit ihres Vaters gefüllt, die niemand übersehen konnte. Es war eine Last und eine Verantwortung. Zehn Jahre lang hatte Spensa versucht, aus den Gerüchten, die davon sprachen, dass er sein Team im Stich gelassen und sein Volk verraten hatte, einen Vater zusammzusetzen, der verschwunden war. Sie spuckten auf sie. Sie überschütteten sie mit Gerüchten. Aber wenn alles überstanden ist, bleibt weiterhin der Wunsch übrig, hart, sparsam und lebendig: sich zu beweisen, den Namen ihres Vaters reinzuwaschen und für das Überleben der Menschheit zu kämpfen. Selbst wenn das bedeutet, die Regeln zu brechen.



Der Roman, der erste in Brandersons neuester Reihe, ist hervorragend. Der fast 600 Seiten starke Roman erfordert Geduld, da er sich langsam, aber letztlich befriedigend entfaltet. Die akribische Ausarbeitung des Plots wirkt wie das Werk von jemandem, der sein Handwerk absolut beherrscht. Die Reise mag dem einen oder anderen vielleicht etwas langatmig vorkommen, aber der letzte Teil ist besonders dynamisch und bietet noch mehr Intrigen, Abenteuer und Nervenkitzel. **Skyward**, so der Originaltitel, strotzt mit Einzelheiten, die sich zu einer riesigen, verschlungenen Welt auswachsen, in der es bemerkenswerterweise noch viel zu erkunden gibt. Es ist gut, dass **Brandon Sanderson** noch einige weitere

Bücher für diese Serie geplant hat, denn es gibt noch viel zu erzählen. Es ist klar, dass der Autor mit diesem Werk erst am Anfang steht; die politischen und intergalaktischen Machenschaften, die sich um Spensa ranken, haben noch viel zu bieten. Und wenn es **Brandon Sandersons** Ziel war, seine Leser nach mehr

schreien zu lassen, dann kann ich mit Freude sagen, dass er dieses Ziel mit Bravour erreicht hat.

**Der Ruf der Sterne** macht Spass, aber die Geschichte hat eine tiefere Ebene. **Brandon Sanderson** malt Probleme der realen Welt wie Klassendünkel, Kriegstreiberei und patriotischen Hurratriotismus mit durchdringender Resonanz. Der Roman untersucht mit Brillanz und Verve die gefährliche Kultur des Märtyrertums, die tief in der DDF - der Defiant Defense Force - verwurzelt ist und die viele Jahre lang in falscher Perfektion erhalten wurde.

Spensa, die Defiance wie eine Litanei rezitierte und sich an der scharfen und hässlichen Poesie zerrieb, entschlossen, niemals als Feigling bezeichnet zu werden, wird mit einer Wahrheit wie Eiswasser konfrontiert: Die DDF lässt in den tödlichen Schlachten gegen die Krell viele junge Piloten ausbluten, verschont aber die Söhne und Töchter der Elite, die von ihren wohlhabenden und gut vernetzten Eltern von der Akademie abgezogen werden, wenn die Gefahr zu real wird. Spensa hatte geglaubt, sie könnte der DDF beitreten und um die einzige Chance kämpfen, die sie jemals auf Ruhm haben würde. Sie baute ihr Leben um diesen Traum herum auf, aber Spensa entdeckt bald, dass das Gerede ihrer Regierung von Ruhm und Heldentum, all ihre Versprechen, einen dünneren Schleier trugen als ein Leichentuch. Spensa wollte nicht mehr Teil dieser Maschine sein. Aber die Maschine kümmerte sich nicht darum. Die Maschine mahlte weiter und holte sie in ihrem Getriebe ein.

Die Entwicklung von Spensas Charakter hört damit nicht auf. Ihr ganzes Leben lang stand sie vor dem Rätsel, was wirklich an dem Tag geschehen war, an dem ihr Vater eindeutig als Feigling gebrandmarkt wurde, und sie hatte kaum zu hoffen gewagt, dass sie die ersehnten Antworten bekommen würde wie den Preis am Ende eines langen und schwierigen Spiels. Als Spensa es tut, trifft sie die Wahrheit mit dem Rücken, und ihr Herz spaltet sich - zum zweiten Mal - in zwei Teile und führt Krieg gegen sich selbst. Die Wahrheit - und die scharfe Gewissheit, dass sie sich in Spensa einnistet - ist nie so, wie wir sie uns wünschen: klar und glänzend, ein perfektes moralisches Zentrum, das uns alle nach Hause führt.

Das ist, glaube ich, das, was mir an diesem Buch am meisten gefallen hat: die Art und Weise, wie der Autor seinen Figuren viel Raum gibt, um zu tapfen und zu triumphieren. Er hat eine Liste von Charakteren erstellt, die immer länger wurde (und dann, herzerreissend, kürzer), und ihnen genug Innerlichkeit verliehen, um seine Leser zu fesseln. Vor allem Spensas Reise ist wunderbar zu beobachten, und ihre möglichen Erzählwege für die Fortsetzung sind sehr faszinierend. 😊😊😊😊

**William F. Nolan und George Clayton Johnson**

**FLUCHT INS 23. JAHRHUNDERT**

**Originaltitel: logan's run (1967)**

**Übersetzung: Ernst Heyda**

**Titelbild: nn**

**Wilhelm Heyne Verlag 3544 (1977)**

**144 Seiten**

**3,80 DM**

ISBN: 3-453-30438-1 (TB)



Im Jahr 2021 ist es unmöglich, den Roman LOGAN'S RUN zu besprechen, ohne den Film von 1976 zu erwähnen, der meiner Meinung nach das Originalwerk an Bekanntheit überholt hat. Bei einem Vergleich wird der Grund dafür nur allzu deutlich. Während ich den Film aus den 70er Jahren für meinen modernen Geschmack recht charmant fand, kann ich das vom Roman nicht behaupten.

Das erste Problem liegt in der Altersgrenze. Da keine Figur älter als 21 Jahre alt ist, sind die Beschreibungen von Personen als „Mann“ und „Frau“ verwirrend und bringen mich an die Grenzen der Unglaubwürdigkeit. Zu keinem Zeitpunkt war ich von der Jugend der Figuren überzeugt. Der Autor hat ganz offensichtlich einfach eine beliebige Persönlichkeit beschrieben, ohne Rücksicht auf die Grenzen, die ihm sein Umfeld setzt.

Ausserdem versäumt es der Roman, den Leser mit der Struktur

und dem Aufbau der Welt vertraut zu machen, bevor er in ihr herumwühlt. Neue Schauplätze werden ungeschickt unmittelbar vor den Szenen eingeführt, in denen sie auftauchen, und genau dann verlassen, wenn der Leser beginnt, sich daran zu gewöhnen.

Ich bin mit der Hoffnung auf eine tiefere Welt als die des Films zu diesem Buch gekommen, und ich wurde völlig enttäuscht. Die Prämisse ist faszinierend, aber ehrlich gesagt, wenn man einen Blick in Logans Welt werfen möchte, sollte man sich den Film ansehen.

Das Buch hat mir trotzdem gefallen, weil ich mich in die Zeit, in der es geschrieben gut hineinversetzen konnte. Aber ich muss zugeben, dass ich den Film fesselnder finde. Ich werde hier nur erwähnen, was mir im Buch am besten gefallen hat und was nicht. Die Charaktere jenseits von Logan und Jessica (und vielleicht Francis bis zu einem gewissen Grad) waren bloss Skizzen und überhaupt nicht einprägsam. Das hat mich nicht sonderlich gestört, denn die Schauplätze waren ziemlich detailliert und interessant. Logan und Jessica sehen viele Orte in dieser Welt, die im Film überhaupt nicht vorkommen, was die Sache ziemlich spannend

hält. An einigen Stellen zieht sich die Geschichte allerdings zu sehr in die Länge und wurde überraschend langweilig. Es ist ein kurzer Band und das Gefühl, dass man etwas hätte kürzen können, ist etwas enttäuschend.

Am besten hat mir das letzte Drittel des Buches gefallen, wo viele Dinge zusammenkommen, aber vor allem erfährt der Leser, wie und warum die Vereinigten Staaten zu diesem Ort geworden sind. Das war faszinierend, traurig und irgendwie beunruhigend vorstellbar, wenn man sich die reale Welt vor Augen hält. Es gibt eine Klimakrise, eine Überbevölkerung, eine Überforderung der Regierung, einen Bürgeraufstand und etwas, das ich nur als vollständigen Zusammenbruch einer Gesellschaft beschreiben kann, die letztlich eine Handvoll Schrecken gegen einen Korb anderer Schrecken eintauscht. Der Einsatz von Propaganda war auch hier ein beängstigendes Merkmal, und es gibt einen ganzen Abschnitt über eine Nachstellung des Bürgerkriegs in Virginia, der mir einfach den Kopf verdreht hat. Allein für diese Abschnitte war das Buch lesenswert. Vor allem aber deswegen, weil ich in Deutschland / Europa gerade die Anfänge dazu sehe. Das Ende war grossartig, und ich glaube, es hat mir vielleicht sogar besser gefallen als das Ende des Films. Es gibt eine tolle Wendung und das letzte Drittel des Buches hat mich bis spät in die Nacht beschäftigt. ☺☺☺

**Scott Thomas**

**Originaltitel: Kill Creek (2017)**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Wilhelm Heyne Verlag (09/2019)**

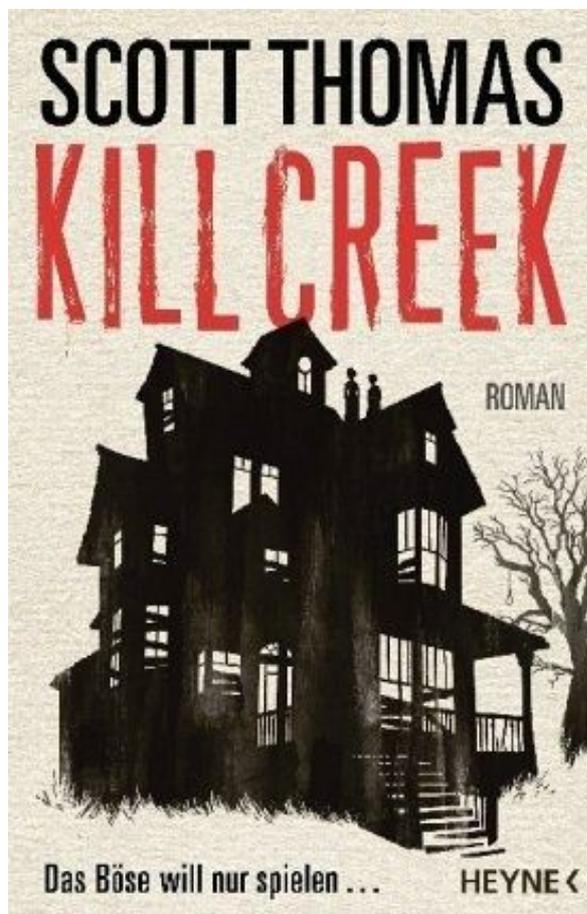
ISBN: 978-3-453-32025-3

**KILL CREEK**

**Übersetzung: Julian Haefs**

**543 Seiten**

**14,99 €**



Einfach gesagt: KILL CREEK war gelungen! Ich hegte bereits den Verdacht, dass ein wirklich gutes Spukhausbuch der Vergangenheit angehört. Daher bin ich verdammt froh, dass ich eines Besseren belehrt wurde.

Ich will nicht lügen, aber anfangs hat mich der übliche Stadart von vier Leuten, die in einem ach so gruseligen Haus übernachteten, nicht beeindruckt. Mit der Zeit begann zwischen den Charakteren selbst, dem Hintergrund des Hauses und der Art und Weise, wie alle zusammenkamen, die Geschichte langsam Fahrt aufzunehmen und sich für mich zu gewinnen. In diesem Fall waren es sogar sechs Personen, die in dem Haus übernachteten, noch dazu an Halloween. Vier berühmte Horror-Autoren, Wainwright, der Mann, der diese Sache inszeniert hat (er ist der Gründer einer Website, die sich mit allem beschäftigt, was mit Horror zu tun hat), und seine Freundin Kate, die dort ist, um alle

Ereignisse zu fotografieren. Dann (und das ist die überraschende Wendung) passiert nicht mehr viel, und alle gehen nach Hause! Wo ist also das Gruselige? Was passiert, dass so viele Leute von diesem Buch schwärmen? Seht mich nicht an, ich werde es nicht verraten. Ihr müsst es selbst lesen.

Diese Figuren haben sich tief in meine Psyche eingegraben, und ich hatte das Gefühl, sie alle sehr gut zu kennen. Jeder Einzelne von ihnen hat sich im Laufe des Buches verändert, und ob es nun gute oder schlechte Veränderungen waren, am Ende waren sie alle andere Menschen. Das liebe ich. Ich liebe Unvorhersehbarkeit, sowohl bei meinen Büchern als auch bei meinen Charakteren - wer will schon über den langweiligen, flachen Stanley lesen?

Der Schreibstil war sehr lebendig, und der Autor ist sowohl in den beschreibenden Passagen als auch in den Dialogen grossartig. Für mich klang das alles sehr echt. Ich muss zugeben, dass ich beeindruckt bin - umso mehr, wenn ich bedenke, dass dies ein Debütroman ist. 😊😊😊

## REALM BREAKER 1

**Victoria Aveyard**

**Originaltitel: realm breaker (2021)**

**Titelbild: Anke Koopmann**

**Verlag Penhaligon (08/2021)**

**601 Seiten**

ISBN: 978-3-7645-3270-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

## DAS REICH DER ASCHE

**Übersetzung: Michaela Link**

**Farbkarte: Francesca Baraldi**

**20 €**



DAS REICH DER ASCHE ist das erste Buch einer Fantasy-Trilogie von **Victoria Aveyard**, in der es um eine ungewöhnliche Gruppe von Helden geht, die sich zusammenschliessen müssen, um die Welt vor der Zerstörung zu retten.

Der Grundgedanke von DAS REICH DER ASCHE ist, dass ein böser Bösewicht namens Taristan, auf der Mission ist, alle seit langem schlummernden Spindeln zu öffnen, die Portale zu anderen Reichen sind. Auf diese Weise könnte er ein grosses Übel entfesseln und die Welt vernichten. Der Prolog taucht kopfüber in die Handlung ein, wenn er die erste dieser Spindeln öffnet, und der Rest des Buches folgt Corayne an-Amarat, einer Piratentochter, die von einem unsterblichen Soldaten, Domacridhan, und einer Attentäterin, Sorasa, aufgesucht wird, die ihr mitteilen, dass sie die Letzte einer uralten Blutlinie ist und die Einzige, die ihnen helfen kann, Taristan vom Ende der Welt abzuhalten. Um die Welt zu retten, brauchen sie jedoch Hilfe,

und so beginnt das Abenteuer damit, dass sie andere finden, die ihnen bei ihrer Suche helfen. Dazu gehören der Knappe Andry Trelland, der zwischen Heimat und Ehre gefangen ist, eine Hexe, die in Rätseln spricht und Valtik heisst, Charlton, ein Fälscher mit einer geheimen Vergangenheit, und Sigil, ein Kopfgeldjäger, der noch eine Rechnung offen hat. Weitere Figuren sind Erida, die ehrgeizige Königin von

Galland, Ridha, ein weiterer Unsterblicher, der der Gruppe hilft, und Taristan, der böse Schurke.

Es gibt Action ohne Ende, Verrat, eine Vielzahl von Charakteren und eine Handlung, die einen mitreisst und Lust auf mehr macht. In DAS REICH DER ASCHE findet sich nur wenig Romantik, dafür aber bestimmte Interaktionen zwischen den Charakteren, die auf mehr hindeuten, was noch kommen wird. Es gibt eine potenzielle Romanze zwischen zwei Bösewichten, viel Geplänkel und Gezänk zwischen den Charakteren und ein Abenteuer, das den grössten Teil der Geschichte einnimmt. Die Leser werden von der Handlung, den gut geschriebenen Actionszenen und den Persönlichkeiten und der Dynamik aller Charaktere begeistert sein.

DAS REICH DER ASCHE war ein wirklich gutes Buch, das mich von der ersten Seite an gefesselt hat. Der Prolog war brutal. Es hat ein bisschen gedauert, bis ich ganz in die Geschichte eingetaucht bin, aber das lag vor allem daran, dass im Prolog so viele Charaktere vorgestellt wurden und dann weitere Hauptfiguren in die Geschichte eingeführt wurden, ganz zu schweigen davon, dass es auch eine Menge dichter Weltenbau und umfangreiche Beschreibungen gab. Aber lassen Sie sich davon nicht einschüchtern, denn es trägt zum Reichtum der Welt bei, was wiederum den Spass an der Handlung erhöht. Dieses Buch umfasst 600 Seiten, aber es fühlt sich absolut nicht so an. Ich habe das Gefühl, dass die ganze Geschichte so schnell vergeht, und ehe ich mich versah, hatte ich das Ende erreicht. Aus irgendeinem Grund habe ich dieses Buch als eigenständiges Buch betrachtet. Ich musste mich daran erinnern, auf dem Umschlag steht Real Breaker 1 und dass es noch zwei weitere Bücher geben wird. Dieses erste Buch konzentriert sich darauf, die Geschichte und die Charaktere aufzubauen, und es fühlt sich sehr wie ein erstes Buch an, das noch viel mehr verspricht.

DAS REICH DER ASCHE wird aus sechs Sichtweisen erzählt: Domacridhan, oder Dom, wie er genannt wird, Corayne, Sorasa, Andry, Erida, und Ridha. Nicht alle aus der Gruppe der Helden haben einen Standpunkt, aber die meisten schon, aber es gibt auch Perspektiven von Personen, die nicht Teil der Hauptgruppe sind, die versucht, die Welt zu retten. Alle Charaktere waren vielfältig, unterschiedlich. Es war interessant zu beobachten, wie sich die Gruppe im Laufe des Buches langsam formte, aber die Dynamik zwischen ihnen allen ist so verdammt unterhaltsam, dass ich sie sehr liebe.

Beginnen wir mit Dom, einem 500 Jahre alten Unsterblichen, der auch als Vadera oder Ältester bekannt ist, einem finsternen Riesen von einem Mann, der ein echter Softie ist und um jeden Preis beschützt werden muss. Die Autorin hätte den Weg einschlagen können, dem einige Fantasy-Autoren folgen, wenn es um unsterbliche, körperlich einschüchternde Männer geht, indem sie sie sehr besitzergreifend und giftig machen. Dom ist ein echtes Weichei. Sein Charakter war eine grossartige Bereicherung für die Geschichte, vor allem, weil er mit seiner Naivität für viele lustige Momente sorgte, und auch, weil sein Hin- und Hergezanke mit Sorasa mich wirklich mitgerissen hat.

Andry, der Knappe, ist ebenfalls eine Figur, die um jeden Preis geschützt werden muss. Er ist gutmütig. Er ist ein höflicher, respektvoller, sanfter Junge, der der sanfteste Junge der Welt ist. Er ist hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, Corayne aus Herzensgüte zu helfen, und dem Wunsch, die Sicherheit und das Überleben seiner Mutter, seiner einzigen lebenden Verwandten, zu gewährleisten.

Dann haben wir Sorasa, eine Amhara-Assassine der Gilde. Sorasa war so knallhart, was nicht weiter verwunderlich ist, wenn man bedenkt, dass sie eine

Attentäterin und somit automatisch ein fesselnder Charakter ist. Ihr Sarkasmus und ihre verbalen Attacken auf praktisch alle Charaktere sorgen für Abwechslung.

Corayne un-Amarat, ist die eigentliche Hauptfigur. Sie ist eine Piratentochter, die sich nichts sehnlicher wünscht, als ihrem Leben in einer Kleinstadt zu entfliehen und die Welt zu erkunden, was ihr auch gelingt, auch wenn es nicht ganz so läuft, wie sie es erwartet hat. Die meiste Zeit ist sie begeistert von all den neuen Teilen der Welt, die sie zu sehen bekommt, ein wenig unerfahren und naiv. Aber was mir an ihrem Charakter gefallen hat, ist, dass ihre Stärken in ihrem Denken, in ihrem Talent für Karten und die Welt liegen. Ich persönlich finde, dass Corayne der schwächste Charakter war, und auch wenn es mir Spass gemacht hat, aus ihrer Sicht zu lesen, hoffe ich, dass wir in der Fortsetzung mehr Entwicklung ihres Charakters zu sehen bekommen.

Dann haben wir Erida, die Königin von Galland. Als Erida in die Geschichte eingeführt wurde, dachte ich, ich hätte eine klare Vorstellung davon, wie ihr Charakter sein würde und welche Rolle sie in der Geschichte spielen würde. Aber ich habe mich geirrt! Erida ist eine ehrgeizige Königin, die sich mit dem Bösewicht Taristan verbündet, um ihr Ziel der Eroberung des Rests der Welt zu erreichen, wovon ihre Vorfahren träumten. Ich schätze, das bedeutet, dass sie jetzt auch ein Schurke ist? Erida hat mich überrascht, weil ich das von ihrem Charakter nicht erwartet habe, vor allem im Vergleich zu dem, was sie zu Beginn der Geschichte war, als ihre Perspektive zum ersten Mal eingeführt wurde. Sie ist ehrgeizig und entschlossen und so unverblümt in ihrem Drang, ihre Ziele zu erreichen, aber sie ist auch so knallhart, weil sie als Charakter für sich selbst steht, bevor sie sich mit Taristan zusammentut, und sie lässt sich nichts gefallen.

Ich würde nicht wirklich sagen, dass DAS REICH DER ASCHE einen Schwerpunkt auf Romantik hat. Ich habe das Gefühl, dass es eher darum geht, die Grundlage für die Beziehungen zwischen den Charakteren zu schaffen, bevor sie tatsächlich eine Beziehung zueinander aufbauen. Ich glaube, es gibt Hinweise auf eine mögliche Beziehung zwischen Corayne und Andry, und vielleicht auch eine zwischen Dom und Sorasa? Aber ich würde sagen, dass die offensichtlichste Liebesbeziehung zwischen den Bösewichten Taristan und Erida besteht. Jede Szene zwischen diesen beiden Charakteren ist zu spannend und ich schwöre, es gibt so viel sexuelle Spannung, besonders in der letzten Hälfte der Geschichte.

Insgesamt ist DAS REICH DER ASCHE ein wirklich gutes erstes Buch. Es gibt böse Bösewichte, eine Gruppe unwahrscheinlicher Helden, die versuchen, die Welt zu retten und sich dabei nicht gegenseitig umzubringen, und einfach eine reichhaltige Welt, die zu einer wirklich fesselnden Handlung beiträgt. Ich brauche das nächste Buch. Ich brauche es jetzt. Ich kann nicht in einer Welt überleben, in der diese Serie nicht vollständig abgeschlossen ist. 😊😊😊😊

Jin Yong

DER SCHWUR DER ADLERKRIEGER

Originaltitel: shediao yingxiong zhuan 2 (2003)

Übersetzung: Karin Betz

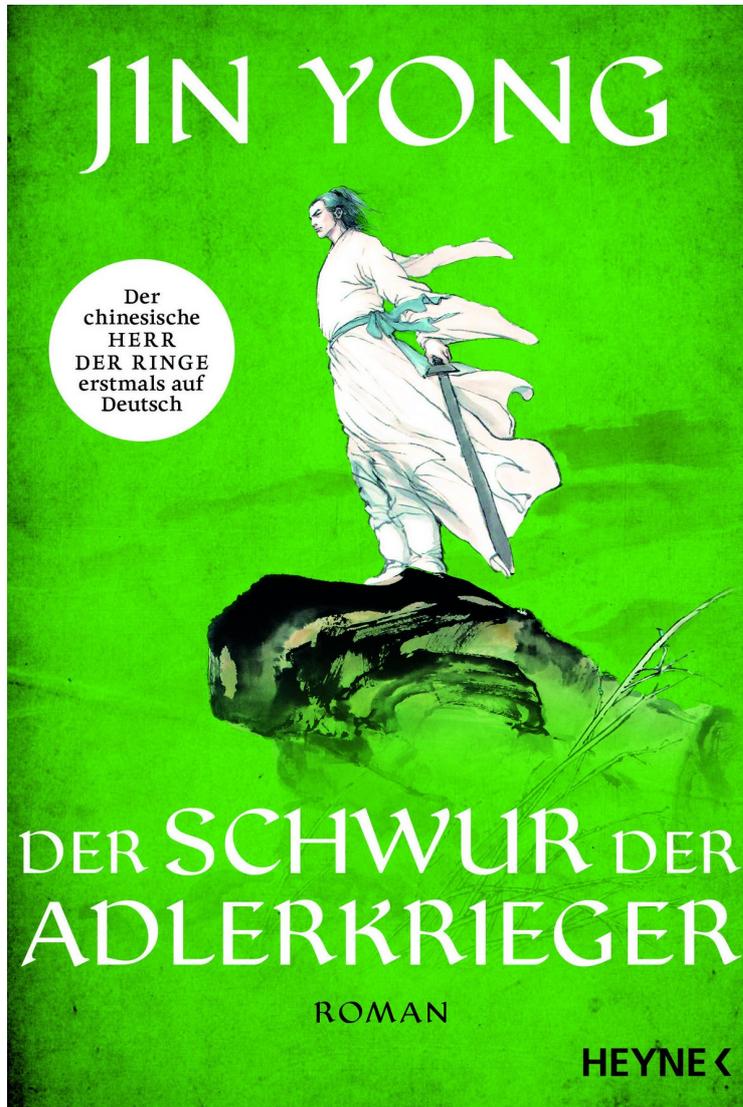
Titelbild: Bilderdienst

Wilhelm Heyne Verlag (08/2021)

558 Seiten

16,99 €

ISBN: 978-3-453-31992-9 (Klappbroschur)



Obwohl ich den Kern der Handlung bereits kannte, war ich immer wieder begeistert von der Art und Weise, wie er unscheinbare Details verwendet, um das nächste Ereignis zu enthüllen. Das Buch ist voll von wirklich bizarren, brillanten Faustkämpfern, die auch allzu menschliche Charaktere sind, und Jin Yong stellt sie einem in einem ständigen Strom von durchdachten Überraschungen vor. Im zweiten Kapitel nimmt die Handlung richtig Fahrt auf und man kann das Buch danach nicht mehr aus der Hand legen.

Einer meiner grössten Kritikpunkte an englischsprachigen Fantasy-Romanen ist, dass sie oft schlecht geschrieben sind. Die chinesische Sprache ist von Natur aus eine poetische Sprache; jeder, der sich länger als ein paar Jahre mit ihr beschäftigt, lernt die Sprache zu verwenden, die in vier

Wörtern eine bilderreiche literarische Bedeutung enthalten. Darüber hinaus waren die meisten Adligen in der Antike hochgebildet. Jin Yong fängt das authentische Gefühl ihrer wortgewandten Sprache ebenso ein wie die raue Sprache des weniger gebildeten Kriegsvolks. Jin Yong ist ein Meister darin, viele Redewendungen und Sprichwörter mit dem Flair der alten Zeit zu verwenden, um die Souveränität der Helden in dieser romantischen Zeit wiederzugeben. Kurzum, die Sprache ist wunderschön. Hinzu kommt die gelungene Übersetzung von Karin Betz. 😊😊😊

DAS IMPERIUM DER STRÖME 3

John Scalzi

Originaltitel: the last emperox (2020)

Übersetzung: Bernhard Kempen

Titelbild: Bilderdienst

Fischer Tor Verlag (09/2021)

ISBN: 978-3-896-70094-3 (Klappbroschur)

SCHICKSAL

360 Seiten

14,99 €



Die Zusammenfassung meiner Buchvorstellung lautet: Ich wünschte, **John Scalzi** hätte seinen Teil rechtzeitig beendet, um dem Herausgeber Zeit zu geben, John vor einigen ziemlich grossen Fehlern zu bewahren. Das ist eine Vermutung meinerseits (dass mehr Zeit das Buch gerettet hätte), aber das "in letzter Sekunde abgeben" hat sicher nicht geholfen. **John Scalzi** hat immer noch gute Dialoge. Sein Buch ist schnell zu lesen, ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass es sich verzögert (ich meine, ich habe das ganze Buch in weniger als 8 Stunden durchgelesen).

Das Schlechte: Mehrfach sasssen wir seitenlang im Kopf eines Charakters, während er entweder 1) die Handlung früherer Bücher rekapitulierten oder 2) wie die Bösewichte eines Samstagnachmittags-Z-Films monologisierten. Und nein, der Hinweis, dass sie genau das taten, hat das Problem nicht gelöst. \*Zwei\* Mal zog er den "Leser denkt, die Figur ist tot, aber sie ist eigentlich \*nicht\* tot! Haha!" Trick (und noch einmal, die Tatsache, dass die zweite Figur "technisch" tot ist,

ändert nichts an der Tatsache, dass ihr Bewusstsein weiterlebt, was die ganze Sache mit dem "tot" irgendwie zunichte macht). Einmal, okay. Zweimal? Mangel an Vorstellungskraft.

Apropos, ich habe irgendwie das Gefühl, dass er sich in eine Ecke geschrieben hat und nicht weiss, wie er da wieder herauskommt. "Die Ströme kollabieren und nichts wird sie aufhalten! Milliarden von Menschen werden sterben!" Ok, und was dann? "Äh... eine Nebenfigur denkt nach und bringt es in Ordnung, was sich fast als der C-Plot des Buches herausstellt?"

Und schliesslich der \*literarische\* deus ex machina, der Greyland II irgendwie... Rachela in der riesigen, nicht sterbenden Maschine zur Seite schiebt, aber auch Rachela ist noch drin? Jetzt gibt es also zwei "Menschen" in der einen Maschine, ohne dass erklärt wird, wie etwas, das vorher definitiv nur für eine Person funktioniert hat (Rachela hat darauf hingewiesen!), jetzt für zwei passt. Und sie darf

"ewig" weiterleben, ach ja, und ausserdem (obwohl wieder einmal festgestellt wird, dass man durch das Betreten der Gehirn-/Geistermaschinen nicht wirklich mehr oder ein besseres Verständnis der FTL-Physik erlangt) ist sie in der Lage, einen Fluss zurück in den Erdraum zu entdecken, den Marce mit seinem Kumpel Chenevert erkunden kann, wie zwei Welpen, die auf einer Farm im Hinterland spielen wollen.

Ich lasse es bei drei Sternen, weil ich Teile davon genossen habe, und es war nicht das \*schlechteste\* Buch. Aber ich glaube wirklich, wenn er es vier Monate vor der allerletzten möglichen Sekunde abgegeben hätte, hätte sein Lektor auf diese ziemlich grossen, eklatanten Probleme hinweisen und die Dinge in Ordnung bringen können. Er ist nicht das weltgrösste Monster, aber verdammt. Eine wirklich verpasste Gelegenheit.

Da ich weiss, dass Scalzi seine Hasser hat, präsentiere ich meine Bonafides als jemand, der buchstäblich alles andere, was Scalzi geschrieben hat, besitzt und genossen hat, belletristisch gesehen und der ihm auf Twitter folgt und ihn genießt. ☺☺☺

**John Marrs**

**Originaltitel: the minders**

**Titelbild: Bilderdienst**

**Wilhelm Heyne Verlag (08/2021)**

ISBN: 978-3-453-32137-3 (Klappbroschur)

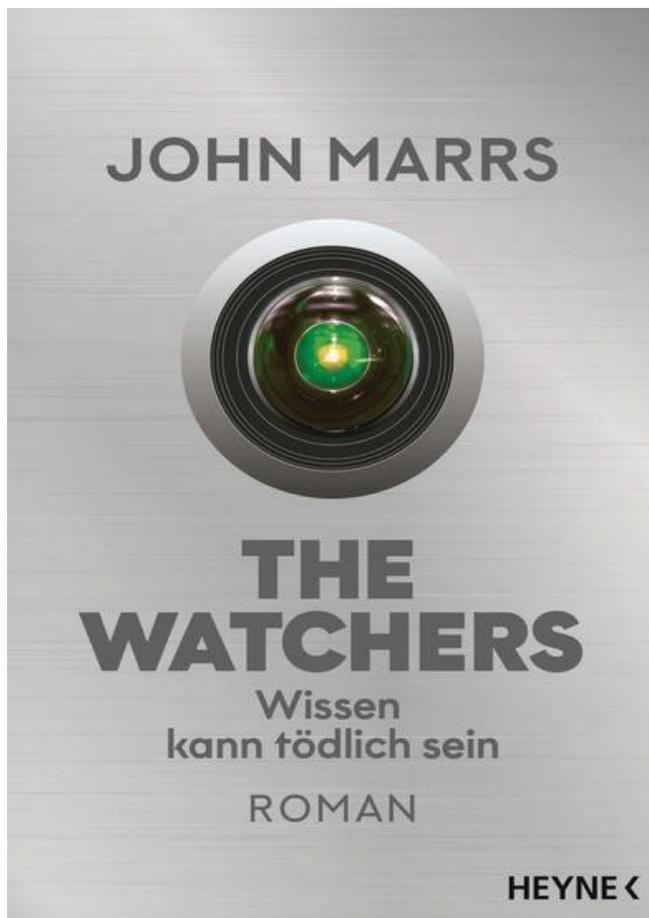
**THE WATCHERS**

**Übersetzung: Felix Mayer**

**540 Seiten**

**15,99 €**

Warum wird ein englischer Titel in Deutschland mit einem anderen englischen Titel versehen?



Versuchen Sie nicht, das Buch aus der Hand zu legen! Ich habe es versucht. So geht das nicht! Ich hatte das Gefühl, dass nicht nur Hände, sondern auch mein Geist von der faszinierenden, aufregenden und actiongeladenen Geschichte gefesselt war. Es ist definitiv besser als die Vorgänger One und Passengers und ist bisher in meinen Top Ten der besten Lektüre des Jahres 2021. Das Buch spielt im gleichen Universum mit „One“ und „Passengers“ und es gibt sehr viele Verbindungen und Referenzen zu diesen Büchern. Daher wäre es gut, die beiden Bände zuerst zu lesen. Besonders wichtig ist es jedoch nicht. Der Band ist auch einzeln lesbar.

„Wissen ist Macht“: Wenn die internationalen Hacker so hartnäckig sind, die schmutzigen Geheimnisse der Regierungen auszugraben, die akribisch unter den Teppich gekehrt

wurden, versammeln sich Großbritanniens brillante Politiker, Geheimdienstagenten und Wissenschaftler zu einer geheimen Regierungsinitiative. Sie wählen 5 Personen für dieses geheime Projekt aus: die 5 Personen mit einzigartigen Fähigkeiten.

Sie nannten sie MINDERS. Ein verschlüsselter Name für jemanden wie sie mit außergewöhnlicher Wahrnehmung. Ihre Gehirne sind in der Lage, aufgrund ihrer neurologischen Eigenschaften oder, sagen wir, ihrer Erkrankung namens „SYNESTHESIA“ riesige Datenmengen zu speichern. Nur 4,4 % der globalen erwachsenen Bevölkerung haben diese Fähigkeit.

Die Regierung wird wichtige, unbegrenzte Datenmengen speichern, indem sie diese auf einen einzigen DNA-Strang kodiert. Und diese DNA wird in einer Plastikperle gespeichert, die verwendet wird, um die weniger genutzten Abschnitte ihres Gehirns der Aufpasser zu injizieren.

Das ist die Formel, die Großbritanniens Sicherheit dauerhaft unhackbar macht!

Treffen wir uns mit den Aufpassern: Tatsächlich haben wir vier von ihnen und eine Frau, die nicht weiß, wer sie ist.

Flick Kennedy, 36, ist Gastronom und jetzt Barkeeper. Schnell lernend, klug, aber emotional gebrochen nach ihrem desaströsen DNA-Match-Experiment: Ihr Seelenverwandter ist ein gefährlicher Serienmörder, der sie dazu brachte, ihre eigene psychische Gesundheit in Frage zu stellen.

Sie trat dem Programm bei, indem sie ein Rätsel löste, das außergewöhnliche Menschen wie sie auswählen soll, und zog für fünf Jahre als Trägerin von DNA Bead nach Aldeburgh, Suffolk. Ihr Leben in dieser kleinen Stadt scheint friedlich zu sein, bis sie Elijah trifft, einen berühmten und wohlhabenden Künstler, der in seine Heimat zurückgekehrt ist. Ihre Mission lässt keine emotionale Beteiligung.

Charlie Manchester, 25, ist ein Grafikdesigner und beginnt sein neues Leben in Manchester, zieht in ein luxuriöses Hotelzimmer, schließt neue Freundschaften, fühlt sich aber wie eine leere Hülle seines alten Ichs. Natürlich litt das ultradepressive, isolierte alte Selbst unter Angstattacken, aber zumindest fühlte er Schmerzen und Trauer, aber nach dem medizinischen Verfahren des Programms über den somatosensorischen Kortex und Thalamus-Teile seines Gehirns kann er die Schmerzen nicht erkennen, selbst wenn er sich ohne Betäubung in den Arm geschnitten haben.

Sinead Kelly, 33, Büroangestellte, verlässt ihren psychisch missbrauchten Ehemann, um in Sunderland neu zu beginnen und sich mit Frauen der Stadt zu verbinden. Sie scheint sich gut anzupassen, bis sie merkt, dass eine der Frauen ihrer Gruppe eine missbräuchliche Beziehung zu ihrem Ehemann hat.

Bruno York, 39, kümmert sich als Alleinerziehender um seinen an Autismus erkrankten Sohn, treuer, leidenschaftlicher und emotionaler Mann, der die DNA-Injektion nicht so gut handhabt, weil er zufällig betrogen hat, als er das Rätsel gelöst hat (sein Sohn hielt sein Handy in der Hand und er war derjenige, der es gelöst hat.) Jetzt hat er es mit inneren Stimmen und halluzinativen Bildern von Echos zu tun, die ihn zu einem Verrückten und Serienmörder machen.

Der Schlüssel zu den vier Aufpassern ist Emilia, die an Amnesie leidet und von einem Mann nach Hause gebracht wird, der ihr sagt, er sei ihr Ehemann, aber sie ist sich nicht sicher, ob er ihr die Wahrheit sagt. ☺☺☺☺

## Hörspiele

**SHERLOCK HOLMES 45**

**Marc Gruppe**

**Titelbild: Firuz Askin**

**Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Hans-Georg Panczak, Cornelia Meinhardt, Rainer Gerlach, Maximiliane Häcke, Daniela Thuar, Jannik Endemann, Tom Raczko**

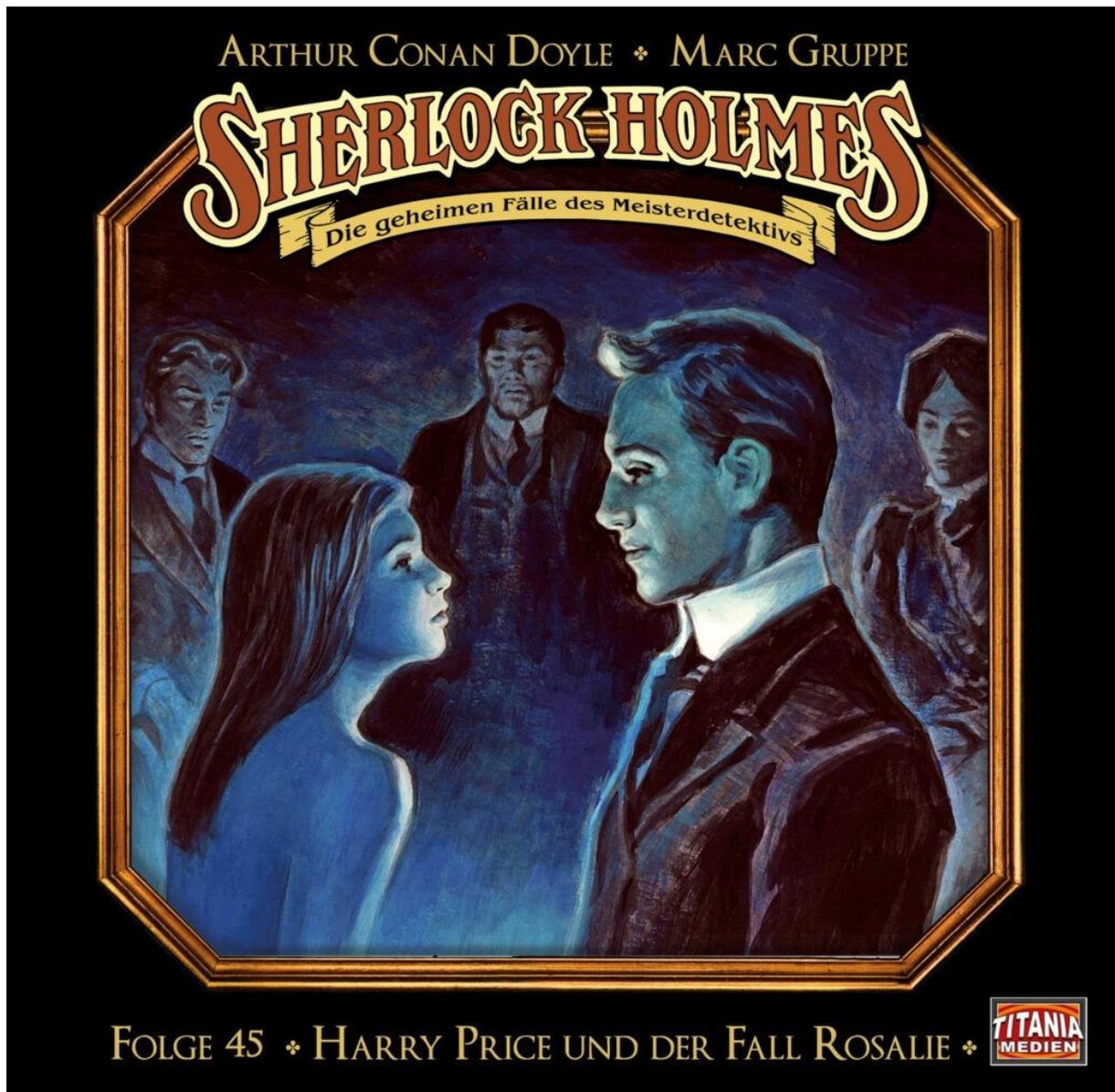
**Titania Medien (08/2021)**

**1 CD = 70 Minuten**

**8,99 €**

ISBN: 978-3-7857-8314-6

**HARRY PRICE UND DER FALL ROSALIE**



Der skeptische Parapsychologe Harry Price (eine wirklich existierende Person) wendet sich an Sherlock Holmes und Dr. Watson. Er glaubt Zeuge bei einer Seance in einer feudalen Stadt-Residenz einer Geistererscheinung geworden zu sein. Aber er ist weiterhin vorsichtig, denn allzu oft hat er Trance-Medien als Betrüger entlarvt. Harry Price möchte ganz sicher sein, dass er nicht vielleicht doch

getäuscht wurde. Sherlock Holmes, der naturgemäss nicht an Spukphänomene glaubt, kommt dem Geheimnis auf die Schliche.

Sehr interessant auch der Umstand, dass ein Versprecher von Harry Price zur Lösung des Geheimnisses um die Seance-Figur führt. Der Detektiv Sherlock Holmes und sein Sidekick Dr. Watson kommen also nicht ganz von selbst auf die Lösung.

Den Parapsychologen und Geisterjäger spricht in sehr gewählter Ausdrucksweise Hans-Georg Pancza. Er gehört zu den Sprechern, denen man problemlos stundenlang zuhören kann. Die meisten Hörer kennen ihn als deutsche Stimme von Luke Skywalker. Mit seiner markanten Stimme, dem ruhigen Auftreten gelingt es ihm, die Figur des Parapsychologen anschaulich zur Geltung zu bringen. Innerhalb des Gruselkabinetts sprach er den Meister des Übersinnlichen des Geisterseher Aylmer Vance.

Die Schauspielerin Cornelia Meinhardt in der Rolle von Mrs. Mortimer passt gut in die gediegene und leicht unheimliche Atmosphäre der Episode. Maximiliane Häckle überzeugt als Ethel. Weitere Sprecher sind: Rainer Gerlach, Daniela Thuar, Jannik Endemann, Tom Raczko die in ihrer Gesamtheit für eine lebendige Atmosphäre sorgen. Dadurch entsteht ein sehr gelungener Gesamteindruck. Weitere Die Sherlock Holmes Erzählungen teilen sich drei verschiedene Gruppen auf. Die erste Gruppe besteht aus den Originalgeschichten, die Arthur Conan Doyle geschrieben hat. Die zweite Gruppe der Hörspiele sind die Geschichten, in der die Erzählungen anderer Autoren auf Sherlock Holmes und Doktor Watson umgeschrieben wurden. Die letzte und damit dritte Gruppe sind die Geschichten, die Marc Gruppe sich ausdenkt. Damit gibt es die unterschiedlichsten Geschichten, die das Spektrum der Sherlock Holmes Geschichten erweitern.

Sehr schön ist bei dieser Ausgabe, wieder einmal ein Titelbild des verstorbenen Firuz Askin zu sehen.

Insgesamt gesehen wurde hier wieder ein phantastisches Hörspiel geboten, dessen reale Ereignisse und Personen zu einem Kriminalfall für Sherlock Holmes verwoben werden. Dennoch ist das phantastische Element nur der Träger einer komplexen und doch logischen Erzählung. 😊😊😊😊

## Comic

**STAR WARS 72**

**Cavan Scott**

**Originaltitel:**

**Titelbild: Phil Noto**

**Panini Verlag (08/2021)**

**STAR WARS – DIE HOHE REPUBLIK**

**Übersetzung: Matthias Wieland**

**Zeichner: Ario Anindito**

**60 Seiten**

**4,99 €**

Dieses neue Zeitalter des Star Wars-Universums wird schon seit einiger Zeit erwartet, und jetzt ist es endlich soweit: DIE HOHE REPUBLIK erscheint. Neben LIGHT OF THE JEDI, einem neuen Prosa-Roman von Cavan Scott, können die Leser mit STAR WARS: DIE HOHE REPUBLIK auch in den Comics in diese neue Ära eintauchen.

Diese Ausgabe führt die Leser in die Stalight Beacon ein, eine riesige Raumstation, die von der Republik nach der Grossen Katastrophe am äusseren Rand der Galaxis errichtet wurde. Die Station dient als Leuchtfeuer für die Menschen

in diesem entfernten Teil der Galaxis und soll das Licht der Hohen Republik in diese abgelegenen Systeme bringen.

Wir lernen auch eine Reihe neuer Charaktere kennen, allen voran Jedi-Padawan Keeve Trennis, eine junge Frau, die mit ihrem Meister, dem trandoshanischen Jedi sskeer, zu einem abgelegenen Planeten gereist ist, um dort ihre Prüfung abzulegen und zu beweisen, dass sie bereit ist, ein vollwertiger Jedi-Ritter zu werden. Leider laufen die Dinge nicht ganz so glatt für sie, als der Planet und seine Bewohner von einer Katastrophe heimgesucht werden.

**Cavan Scott** lässt die Leser in eine erste Ausgabe eintauchen, die Dank der ersten Romane bereits eine Menge Hintergrundgeschichte enthält, und wir sehen, wie die Hohe Republik mit den Folgen der Ereignisse aus diesem Buch zurechtkommt. Obwohl es sich um eine Fortsetzung des Romans handelt, hat man nie das Gefühl, dass man ihn gelesen haben muss, um in diese Ausgabe hineinzukommen, und trotz all der Dinge, die passieren, fällt es einem leicht, sich in diesen neuen Ort mit diesen neuen Charakteren hineinzusetzen. Es werden zwar Dinge erwähnt, die vorher passiert sind, aber das Buch schafft es, genug Kontext zu diesen Ereignissen zu geben, damit auch neue Leser mitkommen können, ohne dass es sich so anfühlt, als ob er sich die Mühe machen würde, Dinge zu erklären. Das wirkt sehr natürlich, und deshalb kommt man nie ins Stocken, wenn man den Roman noch nicht gelesen hat.

Das Buch schafft ein gutes Gleichgewicht zwischen dem Aufbau der Welt und der Konstruktion dieser aufregenden neuen Ära und den Charakteren und der Action. Eine Ausgabe, die sich leicht im Einrichten von Schauplätzen verlieren könnte, ist in Wirklichkeit eine unterhaltsame Abenteuer Geschichte, in der wir Keeve glänzen sehen können, und sie wird schnell zu einem Charakter, den man mag und mit dem man mehr Zeit verbringen möchte.

Es gibt eine ganze Reihe solcher Charaktere, wie zum Beispiel sskeer, der am Ende der Ausgabe zu einem der geheimnisvollsten und faszinierendsten Charaktere wird, und Estan Maru, der Jedi, der anscheinend mit vielen Bällen jongliert, indem er als Vermittler auf Starlight fungiert und den Überblick über alles behält, was vor sich geht. Diese beiden Jedi haben mich wirklich fasziniert, und ich hoffe, dass sie in den kommenden Ausgaben der Serie mehr Gelegenheit bekommen, zu glänzen. In der Hohen Republik taucht auch kurz eine sehr bekannte Figur in Form von Yoda auf, der hier viel jünger ist und nicht dem Rat der Jedi angehört. Nur ein bekanntes Gesicht in dieser neuen Zeit zu sehen, hat wirklich geholfen, das Buch zu erden und zu versichern, dass dies ein Teil des sich ständig erweiternden Star Wars-Universums ist, und es hat wirklich dazu beigetragen, dass sich dieses Buch wie ein Teil der Franchise anfühlt, selbst wenn es kühne neue Dinge tut.

Das Artwork für diese Ausgabe stammt von **Ario Anindito**, **Mark Morales** und **Annalisa Leoni**, und es sieht durchweg grossartig aus. Die drei tragen wirklich dazu bei, die Idee zu vermitteln, dass es sich um die Republik und die Jedi in ihrer Blütezeit handelt, und der Leuchtturm von Starlight und seine Bewohner sehen allesamt grossartig und elegant aus und haben einen Sinn für Schönheit und Wunder, der in späteren Epochen der Star Wars-Reihe manchmal fehlt. Erst als ich nach der Lektüre des Comics einen Blick auf die Leute warf, die an dem Comic gearbeitet haben, wurde mir bewusst, dass mehr als ein Künstler an dem Comic beteiligt war, denn die drei arbeiten so gut zusammen, dass alles wunderbar ineinandergreift. Manchmal, wenn ein Comic von mehreren Künstlern gestaltet wird,

kann es sehr offensichtlich sein, wo der Wechsel stattfindet, und es kann einen aus dem Comic werfen, aber das war hier nie der Fall; das Ganze sah wunderbar aus.

Wenn diese erste Ausgabe ein Hinweis auf die Qualität der zukünftigen Serie ist, dann ist dies einer der aufregendsten und fesselndsten Teile des Star Wars-Universums seit langer Zeit, und einer, der viel verspricht. Dies ist eine Zeit und ein Ort, an dem alles passieren kann, an dem jede Art von Charakter auftauchen kann, an dem jeder der Helden sterben könnte und an dem einige wahre Wunder geschehen können. 😊😊😊

## **Fan- / Magazine**

### **Andromeda Nachrichten 274**

**Titelbild: Steve Mayer**

**Science Fiction Club Deutschland e. V.      180 Seiten      8 €**

Wieder einmal erscheint ein neues Heft der Andromeda Nachrichten des SFCD e. v. Die mir wichtigen Teile des DIN A 4-Heftes waren die Preisvergaben an Autoren und die Kurzgeschichten, die mir diesmal ausnahmslos gut gefielen. Ein besonderes Glanzlicht ist für mich der Beitrag von Jürgen Lautner. Der sein „Der letzte Dampfsaurier“ mit eine abgewandelten Form des „Königlich Bayerischen Amtsgerichts“ einleitet.

Die Rezensionen zu Büchern sind wieder viel und vielfältig. Auch wenn ich manchmal anderer Meinung bin. Und das ist gut so, man sollte nicht immer auf der eigenen Meinung beharren und auch Meinungen vergleichen. Zusammenfassend kann man sagen, Es ist wieder einmal (vielleicht das letzte Mal) ein gelungenes Clubmagazin. 😊😊😊

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

**Verfasservermerk:**

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf [www.fictionfantasy.de](http://www.fictionfantasy.de) und [www.buchtips.de](http://www.buchtips.de) weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten [www.spielxpress.at](http://www.spielxpress.at), [www.sftd-online.de](http://www.sftd-online.de) und als erste Seite überhaupt, auf [www.homomagi.de](http://www.homomagi.de) zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite [www.phantanews.de](http://www.phantanews.de) und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

**Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, [erikschreiber@gmx.de](mailto:erikschreiber@gmx.de)**